

# Statt Applaus gibt's Hupkonzerte

Das Comedy-Duo Oropax spielte auf der Rantastic-Bühne eine Show vor 184 Autos – und ihren Insassen

Ein Programm auf die Beine zu stellen, dass auch ins Auto hinein wirkt? Ein echter Kunstgriff, an dem sich Oropax am vergangenen Wochenende auf der Rantastic „Drive hin“-Bühne versucht haben. Diese besonderen Umstände – für die beiden Künstler zweifellos nicht ganz unproblematisch – hatten indessen auch ihre Reize. Das Publikum „tobte“, sprich warmblinkende, lichterhupende Autos signalisierten, dass das aktuelle Open-Air-Chaos-Event eine Punktlandung war.

”

Sauereien sind vom Veranstalter diesmal ausdrücklich erlaubt!

**Oropax**  
Comedy-Duo

Was die Großleinwand ermöglicht, ist sonst in dieser Qualität eher selten. Denn selbst auf den hinteren Rängen kam detailliert an, wie das Freiburger Brüderpaar mit der Mimik spielt und wie nachhaltig die „Sauerei“ ist, welche sie ganz gerne ins Programm einbauen. „Vom Veranstalter dieses Mal ausdrücklich erlaubt“, betonten beide zu Beginn. Denn was hier spritzte, sprudelte, nässte und müffelte, das tat es fern des Publikums und jeglicher Einrichtungsgegenstände. Geschredderte Kaffee kapseln, per Nase erzeugter Milchschaum, Wassermassen, zerkaute Tiefkühlpizza, Eiswürfel und andere Unappetitlichkeiten schrecken auch in den vorderen Reihen nicht.

Sprich Jens Dietrich, „Hausherr“ der Autokino-Freilichtbühne, hatte den Brüdern Thomas und Volker Martins quasi einen Persilschein gegeben, was Matsch und herrlich prickligen Ekel-



DER SCHUTZANZUG HAT SEINEN GRUND: Oropax bauen in ihre Nummern gern mal Flüssigkeiten, Matschiges und Ekliges mit ein. Foto: Krause-Dimmock

schock betrifft. Passend zu diesem Freifahrtschein erwartete die Zuschauer folglich ein eher selten gesehenes Bühnenequipment, das auf den ersten Blick recht reduziert wirkte. Doch das täuschte, wie sich alsbald zeigte. Spätestens als Thomas mit der Flex eines der weit

vorne parkierten Autos so lange traktierte, bis im Innenraum dichte Rauchschwaden aufstiegen, zeigte sich, dass das Oropax-Team hier mächtig viel Vorarbeit geleistet hatte. Lohnend, so zeigen die Zahlen. Denn schon am ersten Abend von insgesamt dreien füllte sich

der Parkplatz flugs mit 184 Wagen in denen meist zwei Personen saßen.

Damit der Spaß, der mit den Chaostheater-Auftritten einhergeht, nicht einsam in den Pkws verpuffte, suchten die Martins in gewohnter Weise auch in diesen Zeiten der sozialen Distanz die Publikumsnähe – wenn auch auf völlig neue Weise. So erhaschte die Kamera etwa den kurzzeitig aus dem Blickfeld verschwundenen Thomas, der mit seinem Bobbycar zwischen parkenden Autos Stellung bezog, oder fand ihn auf der Motorhaube eines anderen Fahrzeugs.

Manche Gags, besonders die nassen, gemeinen, die waren schon in früheren Programmen zu sehen, haben dennoch nichts am Oropax-Humor eingebüßt und ließen den Funken offenbar selbst in die sorgsam verschlossenen Autos überspringen. Nach der mehrwöchigen Spaßabstinenz wurde die Gaudi von den Gästen offenbar freudig angenommen. Doch das Programm zusammenzustellen, muss eine echte Herausforderung gewesen sein. Während Volker und Thomas sonst ganz nah dran sind an den Fans, die Schwingungen und Reaktionen auffangen, bietet die Autobühne eine völlig neue Basis. Das Publikum – entspannt im Sitz zurückgelehnt, vom Service flink per an der Autotür abgestellten Papiertüte bedient – kam übers Radio in den Genuss der gewünschte Akustik. Außerhalb der Pkw war das allerdings ein ganz anderes Kaliber. Ein ganz fremdes Klangerlebnis und oben-drein ein quasi unsichtbares Publikum brachte die beiden Spaßvögel anfangs immer wieder zum Lachen. Doch sehr schnell hatten sie ihre Routine im trefflich gespielten Bruderzwist wieder gefunden und legten eine Klasse Oropax-Show ab, die zu Beginn des Sommers nochmals im Autokino zu erleben sein wird. Christiane Krause-Dimmock